



HÜFFERTGYMNASIUM WARBURG

Elterninformation Februar 2019

Ein Tag ohne Hausaufgaben

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

ich möchte mich ganz herzlich für euer / Ihr Engagement am Informationstag bedanken! Dieser Einsatz hat es ermöglicht, dass sich unsere Schule in all ihrer Vielfalt in angenehmer Atmosphäre präsentieren konnte. Allen Beteiligten waren der Spaß und die Begeisterung deutlich anzumerken.

In den letzten Jahren war es üblich, dass die Schülerinnen und Schüler als Wertschätzung für ihren Einsatz am Tag der offenen Tür die Zeugnisse am Donnerstag in der 5. Stunde erhalten haben und am darauffolgenden Tag vom Unterricht befreit waren. Dies ist nun nicht mehr möglich, da die Bezirksregierung Detmold ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die langjährig festgelegten Termine für die Aushändigung der Halbjahreszeugnisse zwingend eingehalten werden müssen. Das bedeutet, dass die Zeugnisse am kommenden Freitag in der 3. Stunde ausgeteilt werden müssen und daher auch alle Schülerinnen und Schüler am Freitag Unterricht haben.

Ich habe der Schülersvertretung diesen Sachverhalt geschildert und um Vorschläge gebeten, worüber sie sich als „Dankeschön“ freuen würden. Die SV hat vorgeschlagen, dass alle Schülerinnen und Schüler an einem Schultag, der gemeinsam mit der Schulleitung festgelegt wird, in allen Fächern keine Hausaufgaben erhalten.

Diese Regelung erscheint vielleicht auf den ersten Blick ungerecht, da davon auch die Schülerinnen und Schüler profitieren, die an diesem Informationstag nicht anwesend waren. Hier ist allerdings zu bedenken, dass jeder Schüler / jede Schülerin während seiner / ihrer Zeit am Hüffertgymnasium in bestimmten Klassen- bzw. Jahrgangsstufen verbindlich am Tag der offenen Tür teilnimmt und damit einerseits in manchen Jahren von dem Einsatz anderer profitiert, in anderen Jahren wiederum durch den eigenen Einsatz diese Regelung mit ermöglicht.

Termin Beratungsgespräche

Bei nicht ausreichenden Leistungen auf dem Halbjahreszeugnis erhalten Sie mit dem Zeugnis die Einladung zu einem Beratungsgespräch am **Montag, dem 18. Februar 2019, von 14.00 – 17.00 Uhr**. Eine Terminvereinbarung kann über Ihre Tochter / Ihren Sohn unmittelbar mit dem betroffenen Fachlehrer erfolgen, Ihre Tochter / Ihr Sohn soll bei dem Beratungsgespräch anwesend sein.

Personalveränderung

Herr Robert Reißig hat das Hüffertgymnasium in den letzten zweieinhalb Schuljahren als befristet angestellte Lehrkraft in den Fächern Deutsch, Katholische Religion und Politik (Sozialwissenschaften) unterstützt. Er hat die Schule zum 01.02.2019 verlassen, um eine feste Stelle in Thüringen anzutreten.

Ein zweites Leben für Fundsachen

In der letzten Elterninformation vom Dezember 2018 habe ich darauf hingewiesen, dass alle Fundsachen, die bis zum 01. Februar 2019 nicht abgeholt worden sind, eingesammelt und einem sozialen Zweck zugeführt werden.

Da dieser Termin seit einer Woche verstrichen ist, fordern Sie Ihr Kind / Ihre Kinder bitte dringend auf, Kleidungsstücke, die noch vor den Klassenräumen hängen, spätestens bis zum **Freitag, dem 08.02.2019**, wieder mit nach Hause zu nehmen. Frau Dierkes, unsere Schulsozialarbeiterin, wird am kommenden Montag alle Fundsachen einsammeln und einem „zweiten Leben“ zuführen.



HÜFFERTGYMNASIUM WARBURG

Elterninformation Februar 2019

Zur Erinnerung: Einladung „die daktiker“

Seit mehr als 33 Jahren stehen „die daktiker“ als dienstältestes Lehrerkabarett der Republik auf der Bühne und verarbeiten so die vielfältigen Erlebnisse ihres Berufsalltags. Ihr letztes Programm mit dem Titel „G 8, 9 – aus!“ präsentieren die vier Pädagogen am **Samstag, dem 16. Februar 2019**, um 19.00 Uhr im Pädagogischen Zentrum. Karten sind im Sekretariat des Hüffertgymnasiums erhältlich.

„WhatsApp“ und Co

Erziehung in einer digitalen Welt erfordert von Ihnen als Eltern sowie von uns als Schule die kritische Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft, unser Moralverständnis und unseren Umgang mit persönlichen Daten.

Gegenseitiger Respekt und die Wertschätzung des anderen sollten die generelle Grundlage für unsere Kommunikation miteinander bilden, gleichgültig, ob diese von Angesicht zu Angesicht oder digital stattfindet.

Leider herrscht in vielen digitalen Medien ein distanzloser und beleidigender Umgangston, zusätzlich angeheizt durch prominente „Negativvorbilder“. Persönlichkeitsrechte werden in haarsträubender Weise verletzt. Mittlerweile fühlen sich viele Kinder und Jugendliche diesem verbalen und visuellem Sumpf hilflos ausgeliefert, empfinden ihn als bedrohlich und leiden sehr unter dieser Situation.

In der Schule müssen wir immer wieder Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen verhängen, weil der Messenger „WhatsApp“ dazu genutzt wird, um andere zu beleidigen, sie auszugrenzen oder um üble Nachrede zu verbreiten.

Deshalb möchte ich Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Altersbeschränkung für die Nutzung von „WhatsApp“ bei 16 Jahren liegt, es sei denn, sie stimmen einer Nutzung im Namen Ihres Kindes, das jünger als 16 Jahre ist, zu. Sprechen Sie mit Ihrem Kind, weisen Sie es auf die Gefahren der Nutzung von „WhatsApp“ hin und haben Sie ein offenes Ohr für das, was in den Klassen- und Freundschaftsgruppen kommuniziert wird. Eine Erziehung zu angemessenen Manieren in den digitalen Medien kann nur gelingen, wenn Schule und Elternhaus gemeinsam an einem Strang ziehen.

Im Internet unter www.datenschutz-berlin.de finden Sie eine Datenschutz-Broschüre mit dem Titel „*Ich suche dich. Wer bist du?*“ mit vielen hilfreichen Tipps zum Thema. Außerdem werden Adressen genannt, bei denen man sich Beratung und Unterstützung holen kann.